



Bericht aus Berlin 22.KW

Angelika Krüger-Leißner, MdB



Liebe Leserinnen und Leser,

Liebe Genossinnen und Genossen,

am Montag hat der Parteivorstand eine kluge Entscheidung getroffen. Ich finde es gut und richtig, dass **Gesine Schwan** unsere Kandidatin für das **Bundespräsidentenamt** ist. Viele werden sich noch an unseren Abend in Oranienburg 2005 erinnern. Alle, die sie erlebt haben, waren überzeugt, dass sie eine erstklassige Wahl für dieses Amt ist. Sie hat bewiesen, dass sie mit ihrer charismatischen Art Menschen für sich gewinnen kann. Leider hat es zur Wahl 2004 nicht gereicht. Ich denke, es wird im Mai kommenden Jahres anders aussehen. Am kommenden Dienstag habe ich die Gelegenheit, sie zu sprechen und in den Wahlkreis einzuladen.

Am Wochenende werde ich bei der **Protestwanderung gegen das Bombodrom** in Fürstenberg sein. Ich hoffe, dass ich einige von Euch vor Ort treffe.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Euch, Eure

Angelika Krüger-Leißner

1. Neuorganisation SGB II

Mit dem Urteil vom 20. Dezember 2007 hat das Verfassungsgericht die Arbeitsgemeinschaften (ARGen) als **unzulässige Mischverwaltung** und damit als nicht verfassungskonform erklärt. Nachdem der erste Vorschlag zum **Kooperativen Jobcenter** auf massive Kritik der Landkreise und Länder gestoßen ist, hat sich die **Arbeits- und Sozialministerkonferenz** am 09.05. mit der Thematik beschäftigt. Dabei ist deutlich geworden, dass die Neuorganisation dem **Grundgedanken „Hilfe aus einer Hand“** weiter Rechnung tragen muss. Die Länder und Kommunen sollen auch künftig eine aktive Rolle bei der Bekämpfung der Lang-

zeitarbeitslosigkeit spielen. Ferner darf es keine Finanzverschiebungen zwischen den staatlichen Ebenen geben. Um hier eine einvernehmliche Lösung zu finden, wurde unter Beteiligung aller 16 Bundesländer, der Bundesministerien Arbeit und Soziales, Inneres, Finanzen und Justiz, dem Bundeskanzleramt und der Kommunalen Spitzenverbände sowie der Bundesagentur für Arbeit (BA) eine **Bund-Länder-Arbeitsgruppe** gebildet. Sie hat am letzten Freitag ihre Arbeit aufgenommen. Es wurde vereinbart, **drei Diskussionsmodelle** unter den oben genannten Bedingungen intensiv zu prüfen:

1. Herstellung der **Verfassungsmäßigkeit** der bisherigen Organisationsform **der ARGen**.

2. Den Vollzug der Geldleistungen (ALG II und Sozialgeld) allein durch die Kommunen in **Bundesauftragsverwaltung** unter Beibehaltung der Vermittlung und der flankierenden Maßnahmen.

3. Das **Kooperative Jobcenter**, das eine Fortführung der Zusammenarbeit zwischen Kommunen und Arbeitsagenturen auf Grundlage freiwilliger Kooperationsvereinbarungen ermöglichen soll.

Darüber hinaus gibt es noch weitere Diskussionsmodelle wie z.B. die Übertragung der gesamten Aufgaben- und Finanzverantwortung entweder auf den Bund oder auf die Länder (Kommunalisierung) und die Verlängerung, Ausweitung und Entfristung des Optionsmodells.

Bis zum **30. Juni 2008** sollen die **Ergebnisse** vorliegen. Ich bin froh, dass alle Beteiligten an einer vernünftigen Lösung arbeiten werden und bin sicher, dass wir einen Vorschlag präsentieren, der dann mehrheitlich mitgetragen werden kann. Das ist ein transparentes Verfahren.



Bericht aus Berlin 22.KW

Angelika Krüger-Leißner, MdB



2. Ausbildungsbonus

Trotz Ausbildungspakts gibt es noch erheblichen Handlungsbedarf. Insbesondere leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler schaffen nur teilweise den direkten Übergang von der Schule in eine Ausbildung. Derzeit sind 55% aller Auszubildenden in Brandenburg Altbewerber. Der Gesetzentwurf zum **Ausbildungsbonus** sieht vor, dass **Arbeitgeber**, die bis Ende 2010 für Ausbildungssuchende aus frühen Schulentlassungsjahren allgemein bildender Schulen einen **Ausbildungsplatz im dualen System schaffen**, einen **einmaligen Zuschuss von 4000, 5000 oder 6000 Euro je Azubi** erhalten. Davon könnten in Brandenburg 2600 Ausbildungssuchende profitieren, denn derzeit sind 1895 ausbildungsbereite Betriebe gemeldet. Das sind 30 % mehr als bisher. Darüber hinaus sieht der Gesetzentwurf vor, mit der **Berufsausbildungsbeihilfe** eine **zweite Berufsausbildung** zu fördern, wenn zu erkennen ist, dass ein dauerhafter Einstieg in das Berufsleben nicht erreicht wird.

In der **Anhörung** am vergangenen Montag begrüßten die Experten, darunter auch der DGB, in ihren Stellungnahmen das Anliegen der Bundesregierung, benachteiligte Jugendliche beruflich zu integrieren. Gleichzeitig forderten sie aber eine **enger gefasste Zielgruppe**. Es werden faktisch alle Altbewerber – auch die Leistungsstarken – gefördert. Die Förderfähigkeit sollte sich aber auf die Jugendlichen beschränken, die keine Chance auf dem Ausbildungsmarkt haben, ansonsten **drohen Mitnahmeeffekte** der Arbeitgeber. Das finde ich auch richtig kritisiert wurde auch die vorgesehene Finanzierung aus dem Haushalt der BA und damit aus Beitragsgeldern. Die Experten halten eine **Finanzierung aus Steuermitteln** für geeigneter. Auch ich sehe das so, denn es handelt sich hier um eine Aufgabe von gesamt-

staatlichen Interesse.

In der nächsten Woche werden wir im Ausschuss über die gemachten Vorschläge diskutieren.

3. Auslandsschulen

Auslandsschulen sind das **Herzstück der auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik**. Mit dem Antrag „**Deutsches Auslandsschulwesen stärken und weiterentwickeln**“ werden wir die Schulen noch mehr unterstützen: finanziell und konzeptionell. Meine Rede dazu heute im Bundestag findet Ihr auf www.a-k-l.de.

4. Terminankündigung: Glienicke

Am **11. Juni** lade ich zusammen mit der Initiative „**Nordbahngemeinden mit Courage**“ zu einer Filmvorführung von „**Roots Germania**“, in die **Alte Halle nach Glienicke, Hauptstr. 63**. Mit dabei ist die Filmemacherin **Mo Asumang**. Gemeinsam mit **Peter Kunkel** von der Initiative werden wir im Anschluss diskutieren. Weitere Informationen zum Film und der Veranstaltung findet Ihr auf www.a-k-l.de.

5. Termine

Freitag, den 30. Mai 2008

16.00 Uhr Einweihung der Behinderten-Wohngemeinschaft mit dem Vorsitzenden der Lebenshilfe Süd, Bulko Prußok in Oranienburg

Samstag, den 31. Juni 2008

17.30 Uhr Diskussionsbeitrag auf dem Bundeskongress des kommunalen Kinos in Wiesbaden

Sonntag, den 1. Juni 2008

11.00 Uhr Eröffnung des Kinderfestes in Zehdenick

14.00 Uhr Protestwanderung gegen das Bombodrom in Fürstenberg

Donnerstag, den 05. Juni 2008

10.00 Uhr Arbeitsbesuch im Bundesfilmarchiv in Berlin-Hoppegarten

Freitag, den 06. Juni 2008

ca. 13.00 Uhr Besuch der Arbeitsgruppe Kultur und Medien der SPD Bundestagsfraktion in der Gedenkstätte Ravensbrück

Samstag, den 07. Juni 2008

10.00 Uhr Parteitag der SPD Oberhavel in Löwenberg